

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21)	Anmeldenummer:	A 75/2020	(51)	Int. Cl.:	B25F 1/02	(2006.01)
(22)	Anmeldetag:	24.03.2020			B25B 3/00	(2006.01)
(43)	Veröffentlicht am:	15.06.2021			B25B 13/06	(2006.01)
					B25B 23/02	(2006.01)
					B25B 15/00	(2006.01)
					B23D 57/02	(2006.01)
					B27B 17/00	(2006.01)
					B23D 63/16	(2006.01)
					B25H 1/00	(2006.01)

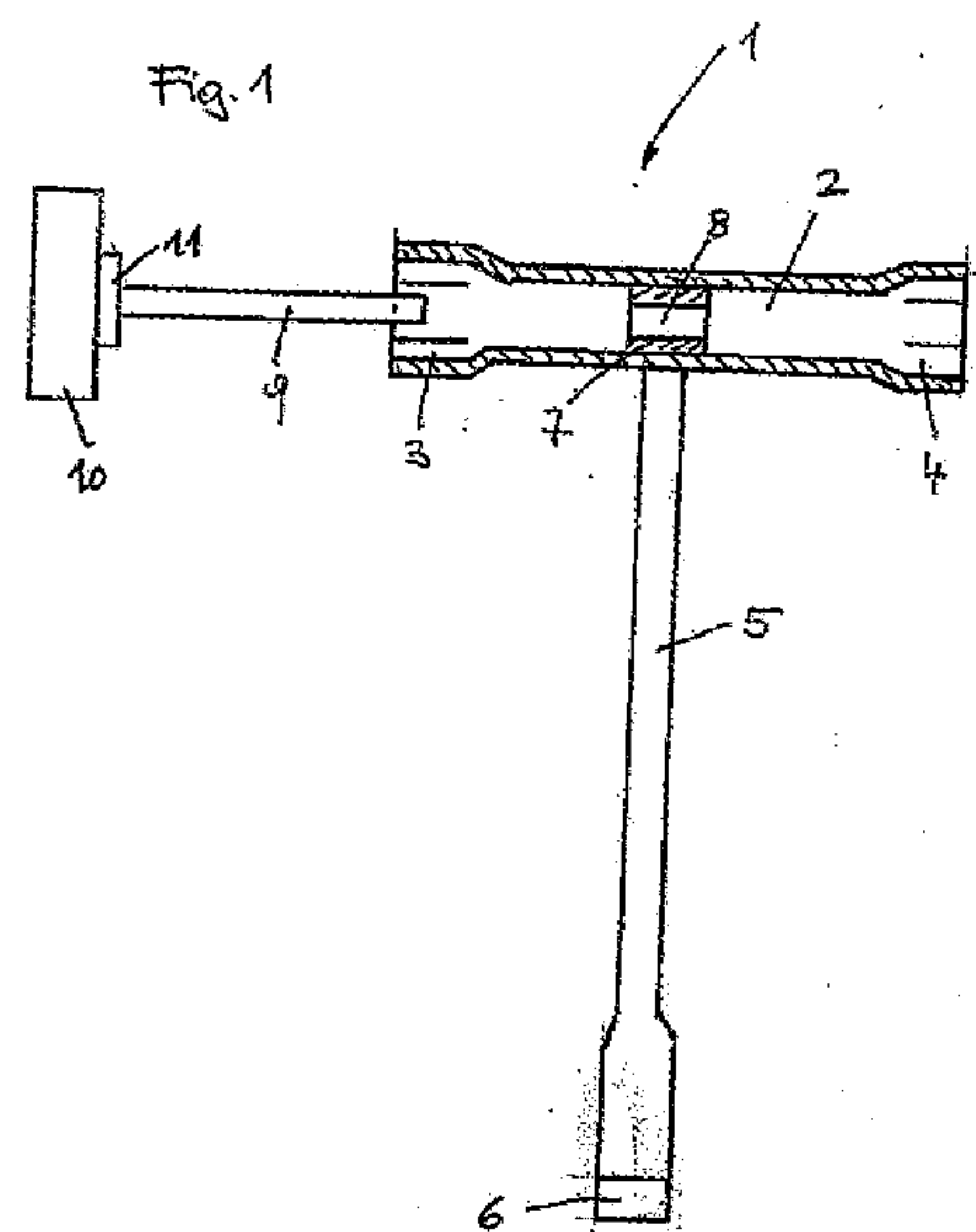
(56) Entgegenhaltungen:
US 5970552 A
US 5285543 A
US 5048379 A
EP 3106265 A1
US 5395100 A

(71) Patentanmelder:
Kulterer Michael
9624 Fritzendorf (AT)

(72) Erfinder:
Kulterer Michael
9624 Fritzendorf (AT)

(54) **Werkzeug**

(57) Ein Werkzeug (1) zum Fixieren des Schwertes einer Motorsäge umfasst einen Rohrschlüssel (2) und einen quer zum Rohrschlüssel (2) angeordneten Stab (5) mit einem schraubendreherförmigen Ende (6). Im Inneren des Rohrschlüssels (2) ist ein Einsatz (7) mit Innengewinde (8) vorgesehen. Zusätzlich umfasst das Werkzeug (1) einen Gewindestab (9) mit Betätigungskopf (10), der in das Innengewinde (8) des Einsatzes (7) hineingeschraubt werden kann. Zum Fixieren des Schwertes der Motorsäge wird der Gewindestab (9) durch ein Loch in dem Schwert der Motorsäge gesteckt und dann soweit in den Einsatz (7) hineingeschraubt, dass das Schwert der Motorsäge zwischen dem Betätigungskopf (10) und einem Ende des Rohrschlüssels (2) fixiert ist.



Zusammenfassung:

Ein Werkzeug (1) zum Fixieren des Schwertes einer Motorsäge umfasst einen Rohrschlüssel (2) und einen quer zum Rohrschlüssel (2) angeordneten Stab (5) mit einem schraubendreherförmigen Ende (6). Im Inneren des Rohrschlüssels (2) ist ein Einsatz (7) mit Innengewinde (8) vorgesehen. Zusätzlich umfasst das Werkzeug (1) einen Gewindestab (9) mit Betätigungskopf (10), der in das Innengewinde (8) des Einsatzes (7) hineingeschraubt werden kann. Zum Fixieren des Schwertes der Motorsäge wird der Gewindestab (9) durch ein Loch in dem Schwert der Motorsäge gesteckt und dann soweit in den Einsatz (7) hineingeschraubt, dass das Schwert der Motorsäge zwischen dem Betätigungskopf (10) und einem Ende des Rohrschlüssels (2) fixiert ist.

(Fig. 1)

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Festlegen eines Schwertes einer Motorsäge.

Wenn die Kette von Motorsägen geschärft werden soll, muss sie, damit das Schärfen mit Hilfe einer Feile ordnungsgemäß ausgeführt werden kann, fixiert werden. Hierzu ist es üblich, das Schwert in einer Klemmvorrichtung, die beispielsweise in einen Baumstumpf oder Baumstamm eingeschlagen wird, zu fixieren.

Zusätzlich gibt es für das Spannen der Kette einer Kettensäge ein Werkzeug mit einem Rohrschlüssel, der an einem Ende einen Sechskant für die Fixierungsmutter des Schwertes und am anderen Ende einen Sechskant für die Zündkerze des Motors der Motorsäge aufweist. Zusätzlich weist das bekannte Werkzeug einen Stab auf, der mit dem Rohrschlüssel verbunden ist und ein schraubendreherförmiges Ende aufweist. Mit diesem Werkzeug kann mit dem Stab das Spannen der Kette durch Bewegen des Schwertes mit Hilfe einer Stellschraube ausgeführt werden.

Nachteilig bei dem bekannten Werkzeug und der bekannten Halterung ist es, dass zwei gesonderte Teile vorgesehen sind, die insbesondere beim rauen Forstbetrieb unhandlich sind, zu Boden fallen und/oder verloren gehen können.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, das bekannte Werkzeug so weiter zu bilden, dass es auch zum Festlegen des Schwertes einer Motorsäge verwendet werden kann.

Gelöst wird diese Aufgabe erfindungsgemäß mit einem Werkzeug, das die Merkmale von Anspruch 1 aufweist.

Bevorzugte und vorteilhafte Ausgestaltungen des erfindungsgemäßen Werkzeuges sind Gegenstand der Unteransprüche.

Da das erfindungsgemäße Werkzeug nicht nur zum Betätigen der

Arretierungsschraube und zum Herausschrauben/Festschrauben der Zündkerze geeignet ist und auch den schraubendreherförmigen Stab für das Verstellen des Schwertes aufweist, sondern auch eine Einrichtung zum Festklemmen des Schwertes aufweist, sind zusätzliche Teile zum Festlegen des Schwertes einer Motorsäge entbehrlich.

In der Praxis kann das erfindungsgemäße Werkzeug durch Einschlagen seines Stabes mit dem schraubendreherförmigen Ende in einen Baumstamm/Baumstumpf festgelegt und dann das Schwert der Motorsäge mit Hilfe der Einrichtung an dem Werkzeug befestigt werden. So hat man beide Hände frei, um die Kette der Motorsäge beispielsweise mit einer Rundfeile zu schärfen.

Weitere Einzelheiten und Merkmale der Erfindung ergeben sich aus der nachstehenden Beschreibung bevorzugter Ausführungsbeispiele anhand der Zeichnungen. Es zeigt:

Fig. 1 teilweise im Schnitt ein erfindungsgemäßes Werkzeug und
Fig. 2 im Schnitt eine abgeänderte Ausführungsform des Werkzeuges von Fig. 1.

Ein erfindungsgemäßes Werkzeug 1 umfasst einen Rohrschlüssel 2, der an einem Ende einen Sechskant 3 für eine Zündkerze und an anderem Ende einen Sechskant 4 für eine Befestigungsmutter des Schwertes einer Motorsäge aufweist.

Quer zur Längserstreckung des Rohrschlüssels 2 ist mit diesem ein Stab 5 verbunden, der an seinem Ende 6 schraubendreherförmig ausgebildet ist.

Im Inneren des Rohrschlüssels 2, insbesondere in dessen Längsmittle, also in dem Bereich, in dem der Stab 5 mit dem Rohrschlüssel 2 verbunden ist, ist ein Einsatz 7 vorgesehen. Der Einsatz 7 ist im Inneren des Rohrschlüssels 2, insbesondere in

dessen Mitte, also im Bereich des Stabes 5, angeordnet. Der Einsatz 7 ist mit dem Rohrschlüssel 2 beispielsweise durch Anschweißen oder Festkleben oder durch teilweises Verformen der Wand des Rohrschlüssels 2 fixiert.

Der Einsatz 7 weist ein Innengewinde 8 auf.

Das Werkzeug 1 umfasst weiters einen Gewindestab 9 mit einem Betätigungskopf 10. Der Gewindestab 9 kann in das Innengewinde 8 des Einsatzes 7 hineingedreht werden. Zusätzlich weist der Betätigungskopf 10 einen Ansatz 11 auf, der insbesondere so dimensioniert ist, dass er in das Innere des Sechskantes 3 für die Zündkerze hineinpasst. Das erlaubt es, dass der Gewindestab 9 soweit in das Innengewinde 8 des Einsatzes 7 hineingeschraubt wird, dass der Betätigungskopf 11 an der Außenseite des Sechskantes 3 für die Zündkerze anliegt, sodass das Werkzeug 1 eine kompakte Außenform aufweist.

Wenn mit Hilfe des erfindungsgemäßen Werkzeuges 1 ein Schwert einer Motorsäge zu fixieren ist, wird der Stab 5 mit seinem schraubendreherartigen Ende 6 voran in einen Baumstamm oder Baumstumpf eingeschlagen, sodass das Werkzeug 1 festgelegt ist. Dann wird der Gewindestab 9 vom Werkzeug 1 gelöst (herausgeschraubt), durch ein im Schwert der Motorsäge vorgesehenes Loch gesteckt und soweit in den Einsatz 7 hineingeschraubt, dass der Ansatz 11 des Betätigungskopfes 10 das Schwert gegen ein äußeres Ende des Rohrschlüssels 2, insbesondere des Endes mit dem Sechskant 3 für die Zündkerze, drückt, sodass das Schwert durch Klemmen festgehalten ist.

In der abgeänderten, in Fig. 2 gezeigten Ausführungsform ist der Stab 5 mit seinem dem Rohrschlüssel 2 zugeordneten Ende 12 verbreitert ausgebildet, bildet den Einsatz 7 und trägt das Innengewinde 8. Diese Ausführungsform hat den Vorteil, dass das Innengewinde 8 tragende Ende 12 des Stabes 5 den Rohrschlüssel 2

durchgreift und mit seinem Ende 12 über die Außenseite des Rohrschlüssels 2 übersteht. Der Einsatz 7 ist bei dieser Ausführungsform mit dem Stab 5 einstückig ausgebildet. Dies erlaubt es, den Stab 5 mit seinem schraubendreherförmigen Ende 6 in einen Baumstamm hineinzuschlagen, indem auf die Schlagfläche 13 an dem Ende 12 des Stabes 5 geschlagen wird.

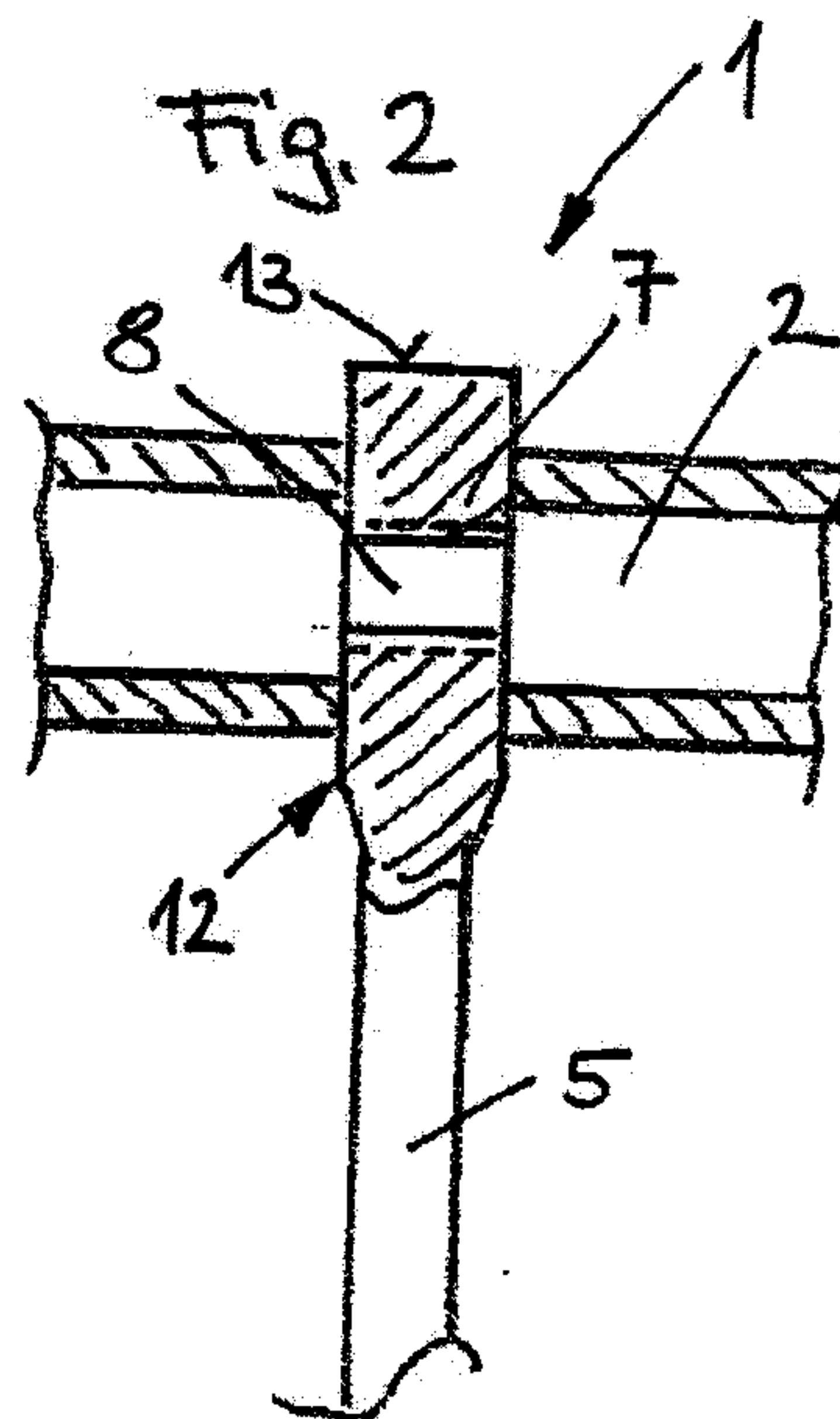
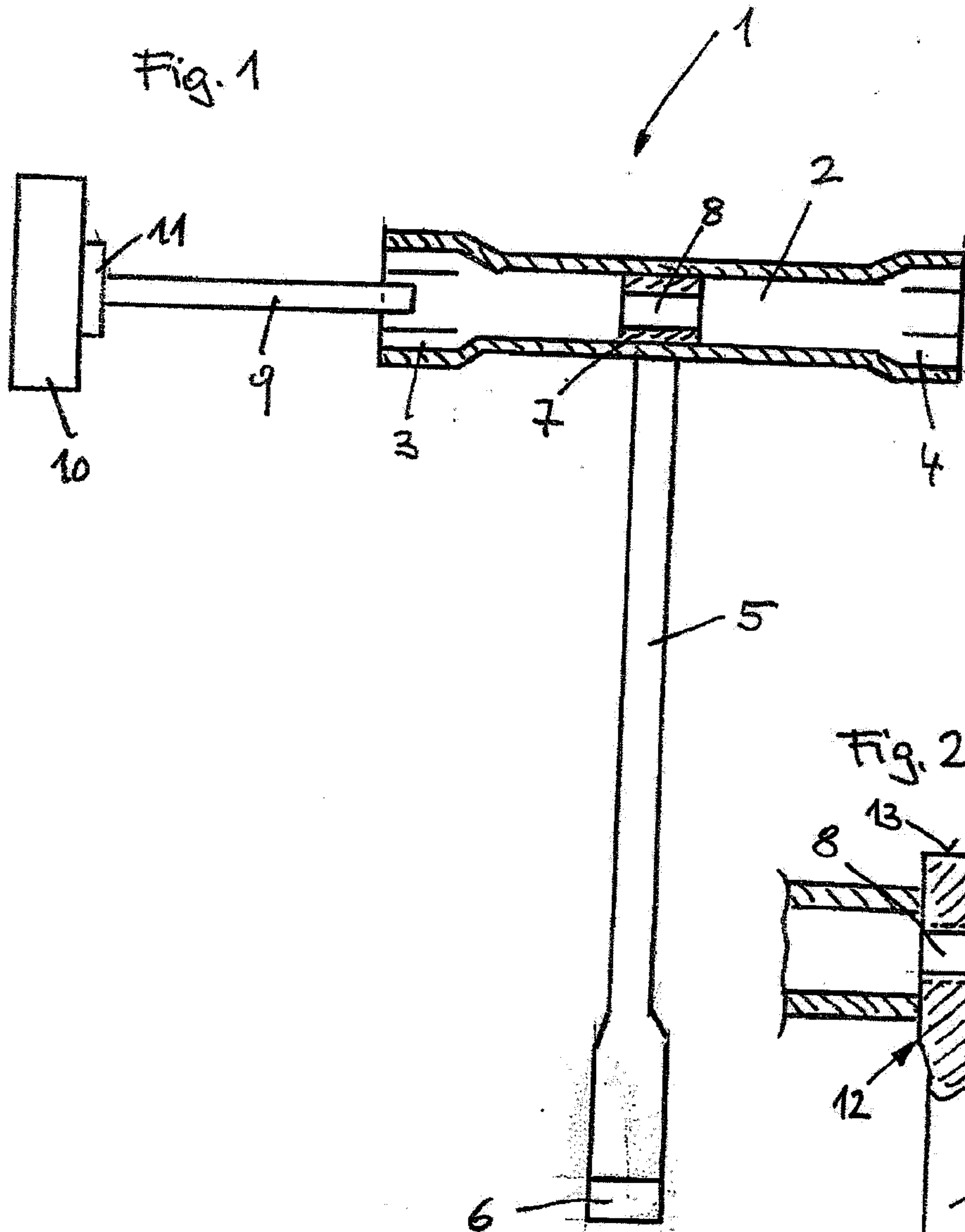
Zusammenfassend kann ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wie folgt beschrieben werden:

Ein Werkzeug 1 zum Fixieren des Schwertes einer Motorsäge umfasst einen Rohrschlüssel 2 und einen quer zum Rohrschlüssel 2 angeordneten Stab 5 mit einem schraubendreherförmigen Ende 6. Im Inneren des Rohrschlüssels 2 ist ein Einsatz 7 mit Innengewinde 8 vorgesehen. Zusätzlich umfasst das Werkzeug 1 einen Gewindestab 9 mit Betätigungskopf 10, der in das Innengewinde 8 des Einsatzes 7 hineingeschraubt werden kann. Zum Fixieren des Schwertes der Motorsäge wird der Gewindestab 9 durch ein Loch in dem Schwert der Motorsäge gesteckt und dann soweit in den Einsatz 7 hineingeschraubt, dass das Schwert der Motorsäge zwischen dem Betätigungskopf 10 und einem Ende des Rohrschlüssels 2 fixiert ist.

Patentansprüche:

1. Werkzeug zum Festlegen eines Schwertes einer Motorsäge, gekennzeichnet durch einen rohrförmigen Teil, der insbesondere als Rohrschlüssel (2) für eine Zündkerze und/oder eine Haltemutter für das Schwert der Motorsäge ausgebildet ist, durch einen Stab (5), der mit dem rohrförmigen Teil verbunden ist und der ein keilförmiges Ende, insbesondere ein schraubendreherförmiges Ende (6), aufweist, durch einen mit Innengewinde (8) versehenen, im rohrförmigen Teil festgelegten Einsatz (7) und durch einen in dem Einsatz (7) einschraubbaren Gewindestab (9) mit Betätigungskopf (10).
2. Werkzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Betätigungskopf (10) an seiner dem Gewindestab (9) zugewandten Seite einen Ansatz (11) trägt.
3. Werkzeug nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Stab (5) mit dem Einsatz (7) einstückig ausgebildet ist.
4. Werkzeug nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Einsatz (7) auf der dem Stab (5) gegenüberliegenden Seite über den rohrförmigen Teil übersteht.
5. Werkzeug nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass das überstehende Ende (12) des Stabes (5) als Schlagfläche (13) ausgebildet ist.
6. Werkzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Stab (5) zur Achse des rohrförmigen Teils im rechten Winkel ausgerichtet ist.
7. Werkzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch

gekennzeichnet, dass der Einsatz (7) mit dem rohrförmigen Teil verbunden, insbesondere verschweißt, ist.



(neue) Patentansprüche:

1. Werkzeug zum Festlegen eines Schwertes einer Motorsäge, mit einem Rohrschlüssel (2) mit einem Sechskant (3) für eine Zündkerze und einem Sechskant (4) für eine Haltemutter für das Schwert der Motorsäge und mit einem Stab (5), der mit dem Rohrschlüssel (2) verbunden ist und der ein schraubendreherförmiges Ende (6) aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass in dem Rohrschlüssel (2) ein mit Innengewinde (8) versehener Einsatz (7) festgelegt ist, dass im Inneren des Rohrschlüssels (2) ein in den Einsatz (7) einschraubbarer Gewindestab (9) mit Betätigungskopf (10) vorgesehen ist, und dass der Betätigungskopf (10) an seiner dem Gewindestab (9) zugewandten Seite einen Ansatz (11), der in das Innere des Sechskantes (3) für die Zündkerze passt, trägt.
2. Werkzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Stab (5) mit dem Einsatz (7) einstückig ausgebildet ist.
3. Werkzeug nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Einsatz (7) auf der dem Stab (5) gegenüberliegenden Seite über den rohrförmigen Teil übersteht.
4. Werkzeug nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass das überstehende Ende (12) des Stabes (5) als Schlagfläche (13) ausgebildet ist.
5. Werkzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Stab (5) zur Achse des rohrförmigen Teils im rechten Winkel ausgerichtet ist.
6. Werkzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Einsatz (7) mit dem rohrförmigen Teil verbunden, insbesondere verschweißt, ist.